

Newsletter Februar 2024

- **Investment-Barometer:** Neue Hochs in den USA
- **DAX:** Industrie als neuer Hoffnungsträger



Hinkel & Cie. Vermögensverwaltung AG

Königsallee 60, 40212 Düsseldorf

Telefon: 0211 540 6660
Telefax: 0211 540 666 99
Email: info@hinkel-vv.de
Website: www.hinkel-vv.de



- **Investment-Barometer: Neue Hochs in den USA**
- **DAX: Industrie als neuer Hoffnungsträger**

Liebe Leserin, lieber Leser,

das Analysten-Team des Anlegerbriefs berät uns bei der Titelauswahl von Value Perlen des Value Star Deutschland Index. Dieser Index ist über das out-performance Value Star Deutschland-Zertifikat mit einer kumulierten Performance seit Emission im Dezember 2013 von +141,6 % versus DAX 79,5 (Stand: 25.01.2024) erwerbbar.

Zudem erstellt der Chefredakteur des Anlegerbriefs, Dr. Adam Jakubowski, Berichte zu aktuellen Marktgeschehnissen und Marktanalysen, die wir Ihnen Dank seiner freundlichen Unterstützung gerne unterbreiten:

Rückblick

China gehört in der internationalen Börsenlandschaft zu den großen Verlierern der letzten zwölf Monate, die Leitindizes CSI 300 (für die Börsen Schanghai und Shenzhen) und der Hang Seng China Enterprises Index (Börse HongKong) haben in diesem Zeitraum 23 bzw. 33 % ihres Wertes verloren. Eine Hauptursache ist die grassierende Vertrauenskrise, u.a. wegen der großen Probleme im Immobiliensektor, die zu einem Abfluss von ausländischem Kapital geführt hat. Die Regierung in Peking versucht nun, wie so oft, mit administrativen Geboten dagegen zu halten. Chinesische Staatskonzerne sollen Gelder aus Offshorekonten in den heimischen Aktienmarkt investieren, das angestrebte Volumen liegt im dreistelligen Milliarden-Dollar-Bereich. Zudem soll auch noch Liquidität in beträchtlicher Höhe für Fonds mobilisiert werden,

die damit ebenfalls Aktien erwerben.

Kann die Vertrauenskrise so gestoppt werden? Das bleibt abzuwarten, das Ende einer solchen Erosion politisch zu verordnen, ist erfahrungsgemäß schwierig. Wenn es aber irgendwo funktionieren kann, dann in einer so gelenkten und in Teilen immer noch abgeschotteten Wirtschaft wie in China. Wichtiger wäre allerdings, dass die realwirtschaftlichen Daten das Vertrauen wieder stärken. Gerade im laufenden Jahr wären positive Impulse aus dem Reich der Mitte auch für die Weltwirtschaft von Bedeutung, da die absehbare Abkühlung der USA das Wachstum ohnehin schon dämpft. In Europa ist die Konjunktur immer noch in der Talsohle, aber es gibt deutliche Anzeichen einer Besserung in der Industrie, die oftmals Trends frühzeitig anzeigt. Da zudem die EZB langsam auf die Zinswende zusteuert, gibt das neuen Rückenwind für die Börsen, die allerdings – trotz neuer Höchststände in den USA – immer noch einen gewissen Konsolidierungsbedarf aufweisen.

Und nun wünsche ich viel Interesse beim Lesen.

Ihr Klaus Hinkel

Für weitere Informationen zum langfristigen Outperformer Value-Stars-Deutschland-Index-Zertifikat

scannen Sie gerne den nachstehenden QR Code



Investment-Barometer: Neue Hochs in den USA

Das Investment-Barometer zeigt Ihnen wöchentlich unsere Einschätzung zu den wichtigsten globalen Einflussgrößen für die Börsen: Konjunktur, Anlegerstimmung

(Sentiment) und Markttechnik. In Summe leitet sich daraus unsere aktuelle Gesamtmarkteinschätzung ab.

KONJUNKTUR

Die Industrie-Einkaufsmanagerindizes in Deutschland und der Eurozone haben sich weiter erholt und nähern sich dem Wachstumsbereich, damit dreht unser Signal auf seitwärts. Derweil gab es eine gute Nachricht von den US-Konsumentenpreisen, die im Dezember erneut nur um 2,6 % – der niedrigsten Rate seit 2021 – gestiegen sind.



SENTIMENT

In der AAIU-Umfrage ist der Bullenanteil weiter gefallen, aber nur leicht von 40,4 auf 39,3 Prozent %. Das reicht noch nicht für ein neutrales Signal, da es weiter wenig Bären gibt (26,1 %, Rest neutral) und da der Fear & Greed Index sogar knapp im Bereich extremer Gier notiert.



MARKTTECHNIK

Die Nasdaq ist aktuell der Treiber mit einem deutlichen Anstieg auf ein neues Zwölfmonatshoch, damit ist das Allzeithoch inzwischen in Reichweite (siehe unten). Der Dow Jones Industrial hat derweil schon wieder knapp ein neues Allzeithoch markiert. Der DAX hat seine Seitwärts-Konsolidierungszone hingegen noch nicht verlassen.



GESAMT

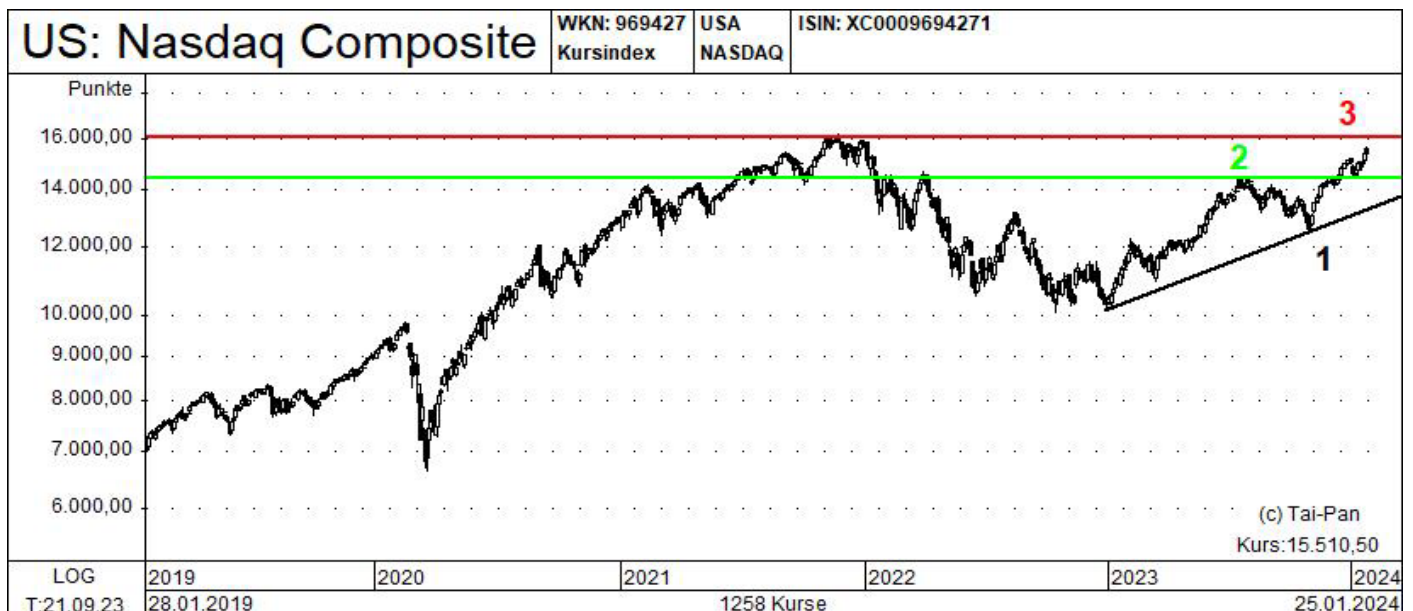
Die fundamentalen Daten bessern sich, vor allem die Industrie in Deutschland und in der Eurozone sendet Lebenszeichen. Die Börse hat diese positive Entwicklung schon mit satten Kurszuwächsen in den letzten Monaten vorweggenommen. Der breite Markt hat trotz neuer Jahreshochs in den USA tendenziell immer noch Konsolidierungsbedarf.



Nasdaq: Stramm Richtung Allzeithoch

Die Nasdaq hat einen neuen Aufwärtstrend (1) etabliert und damit auch das Zwischenhoch aus dem Sommer (2) überwunden. Nächstes Ziel ist nun das

Allzeithoch (3), dort scheint erst einmal eine längere Konsolidierung wahrscheinlich, denn der Markt ist überkauft.



DAX: Industrie als neuer Hoffnungsträger

Der DAX bewegt sich weiter auf hohem Niveau, und das nicht ohne Grund. Denn zum einen läuft die Weltwirtschaft trotz einer Abkühlung in den USA, wo das BIP-Wachstum vom dritten auf das vierte Quartal erwartungsgemäß von 4,9 auf 3,3 % zurückgegangen ist, weiter ordentlich. Und zum anderen gibt es Lebenszeichen von der Industrie in Deutschland und der Eurozone insgesamt. Das lässt auf eine Fortsetzung der Rally in den nächsten Monaten hoffen.

DAX			Stand: 25.01.24
1 Monat	3 Monate	12 Monate	
1,1 %	13,5 %	13,5 %	

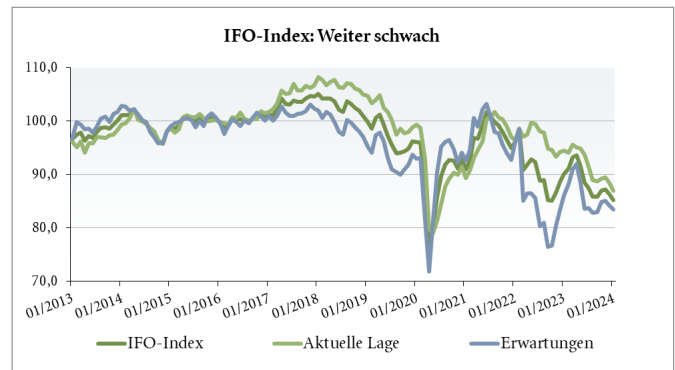


Nach dem Anstieg auf ein neues Allzeithoch hat der DAX zunächst seitwärts auf hohem Niveau konsolidiert. Bleibt ein Rückfall unter 16.500 Punkte aus, ist das technische Bild eindeutig bullish.

Gesamtwirtschaftlich noch keine Entwarnung...

Die deutsche Wirtschaft entwickelt sich in der Breite im Moment weiter schlecht. Der Service-Sektor wurde inzwischen voll vom Abschwung erfasst, auch der Handel und das Bauhauptgewerbe sind mit dem Geschäftstrend derzeit wenig zufrieden. Infolgedessen ist der IFO-Geschäftsklimaindex zuletzt weiter gefallen, um 1,1 Punkte auf den niedrigsten Stand seit dem Ausbruch der Corona-Pandemie 2020

(siehe Abbildung). Der Einkaufsmanagerindex für den Dienstleistungssektor bestätigt die Misere, denn er ist im Januar nach noch vorläufigen Berechnungen von 49,3 auf 47,6 Punkte gefallen.



... aber die Industrie erholt sich

Doch es gibt auch einen nicht zu verachtenden Hoffnungsschimmer: Die Industrie, wo sich die Trends oftmals sehr früh offenbaren, zeigt Anzeichen einer Erholung. Nach Angaben des IFO Instituts haben sich die Erwartungen im Sektor leicht erholt, und das wird auch vom deutschen Einkaufsmanagerindex bestätigt, der im Januar nach vorläufigen Berechnungen sehr deutlich gestiegen ist, um 2,1 auf 45,4 Punkte. Das war bereits der sechste Anstieg in Folge, damit rückt die Wachstumsschwelle bei 50 Punkten wieder in Reichweite. In der Eurozone insgesamt ist die Entwicklung übrigens vergleichbar, auch dort gab es einen Rückgang im Servicebereich (-0,4 auf 48,4 Punkte) und einen weiteren Anstieg in der Industrie (+2,2 auf 46,6 Punkte).

Fazit

An der Industrie sind konjunkturelle Trends oftmals frühzeitig ablesbar. Der deutsche Einkaufsmanagerindex hatte schon April 2021 den Sinkflug gestartet und damit die Sektor-Rezession angekündigt, die auch den DAX zwischenzeitlich deutlich belastet hat. Nun ist das Stimmungsbarometer bereits sechs Monate in Folge gestiegen. Auch wenn es noch nicht im Wachstumsbereich liegt, stellt dieser Trend eine starke Stütze für den Aufschwung des DAX dar. Denn wenn sich die Erholung fortsetzt, würde das weitere positive Impulse für die Indexentwicklung geben.

Impressum & Disclaimer

Bei diesem Newsletter handelt es sich um eine Werbemitteilung im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes.

Herausgeber:

[HINKEL & Cie.](#)
[Vermögensverwaltung AG](#)
Königsallee 60
40212 Düsseldorf
Telefon: +49 211 540 666 0
Fax: +49 211 540 666 99
email: info@hinkel-vv.de
website: www.hinkel-vv.de



Redaktion:

[Anlegerbrief Research GmbH](#)



Haftungsausschluss:

HINKEL & Cie. übernimmt keinerlei Gewähr für die Korrektheit und Vollständigkeit der Informationen und Daten in diesem Newsletter. Alle Meinungsäußerungen spiegeln die aktuelle Einschätzung der Redaktion wieder. Diese Einschätzung kann sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Weder die Redaktion noch die HINKEL & Cie. haften für Verluste oder Schäden irgendwelcher Art, die im Zusammenhang mit den Inhalten dieses Newsletters oder deren Befolgung stehen.

Risikohinweise:

Diese Publikation richtet sich nur an Anleger mit dauerhaftem Wohnsitz in Deutschland. Sie dient ausschließlich zu Informationszwecken und stellt weder ein Angebot noch eine Beratung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten, insb. des dargestellten Zertifikates, dar. Den oben genannten Chancen des genannten Zertifikates stehen naturgemäß auch Risiken gegenüber, insbesondere das Ausfallrisiko des Emittenten und das Kursrisiko des Zertifikates bei negativer Entwicklung der im Index enthaltenen Aktien. Zudem stellen die historischen Renditen des Zertifikates keine Garantie für zukünftige Erträge dar.

Es wird dringend empfohlen, dass Anleger vor einer Investition den Rat eines qualifizierten Finanzberaters einholen. Eine Anlageentscheidung sollte nur auf der Grundlage der Informationen und insbesondere der Risikohinweise in den prospektrechtlichen Dokumenten der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft (Endgültige Bedingungen, Basisprospekt nebst Nachträgen auf www.ls-tc.de in der Rubrik „Service“) erfolgen.

Charts:

Die Charts im Newsletter wurden – sofern nicht anders angegeben – mittels Tai-Pan (www.lp-software.de) erstellt.